



## München-Liste

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 25.03.2024

### **Antrag: Fairteiler in Sozialbürgerhäusern**

Das Sozialreferat richtet in Zusammenarbeit mit der Zero-Waste-Fachstelle in geeigneten Münchner Sozialbürgerhäusern (SBH) einen „Fairteiler“ zum Weitergeben von Nahrungsmitteln ein.

Bei der Umsetzung werden Erfahrungen bestehender Initiativen wie TauschGut oder foodsharing München e.V. und die Ergebnisse des aktuellen Pilotversuchs im Nachbarschaftstreff Freiham einbezogen.<sup>1</sup>

Es wird geprüft, ob die Finanzierung aus dem Fördertopf für Zero Waste-Projekte erfolgen kann.

### **Begründung:**

Fairteiler sind öffentlich zugängliche Kühlschränke und/oder Regale, die jeder nutzen darf, um Lebensmittel zu bringen oder mitzunehmen. Dies schont den Geldbeutel und Ressourcen. Denn: In ganz Deutschland ist die Lebensmittelverschwendung ein großes Problem. Etwa ein Drittel aller Lebensmittel werden verschwendet. Täglich werden allein in München 168 Tonnen an verzehrfähigen Lebensmitteln weggeworfen<sup>2</sup>.

Einige Fairteiler bzw. Abgabestellen für Lebensmittel gibt es in München bereits, z.B. in Nachbarschaftstreffs, Stadtteilläden, Pfarreien, Alten- und Servicezentren, im Haus der Eigenarbeit oder Eine-Welt-Haus.

In Sozialbürgerhäusern (SBH) Fairteiler einzurichten bietet einige besondere Vorteile. SBH sind wohnortnahe Anlaufstellen für Menschen mit Unterstützungsbedarf und bündeln alle Beratungs- und Leistungsangebote der Stadt München. Es gibt sie z.B. in Giesing-Harlaching, Sendling-Westpark und Neuhausen-Moosach. Zahlreiche weitere sind im Bau oder Umbau. Zuletzt wurde eine Weiterentwicklung der SBH im Stadtrat beschlossen<sup>3</sup>, um diese besser in der Sozialregion zu verankern und den Eingangsbereich einladender zu gestalten.

---

<sup>1</sup> <https://foodsharing.de/?page=fairteiler&bid=21>

[www.caritas-tauschgut.de](http://www.caritas-tauschgut.de)

<https://ru.muenchen.de/2024/44/Zero-Waste-in-den-Stadtvierteln-Kuehlschraenke-fuer-Foodsharing-111628>

<sup>2</sup> <https://community-kitchen.com/unsere-mission/>

<sup>3</sup> <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/8161274> Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11957

Hierzu passen Fairteiler z.B. im Eingangsbereich eines Sozialbürgerhauses hervorragend!

### **Vorteile durch Fairteiler in Sozialbürgerhäusern**

- praktische Lösung zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung
- integriert Sozialbürgerhäuser zusätzlich in das Stadtviertel
- Sorgt im Eingangsbereich für soziale Durchmischung und alltägliche Begegnungsmöglichkeiten
- senkt die Hemmschwelle zum Besuch des Sozialbürgerhauses
- Unkomplizierter Mehrwert durch Zugang zu kostenlosen Lebensmitteln für Menschen in allen Lebenssituationen, ohne Antrag oder Bescheinigung
- baut Vorbehalte gegenüber dem Annehmen kostenloser Lebensmittel ab
- Bringt verschiedene Gruppen im Stadtteil zusammen, z.B. Ehrenamtliche, Nutzer:innen mit verschiedenen Motivationen, soziale Einrichtungen, lokale Lebensmittelgeschäfte, Beschäftigte des SBH
- Möglichkeit für alle, selbst aktiv zu werden und so Selbstwirksamkeit zu erfahren

Die Initiative TauschGut begrüßt diesen Antrag und kann mit ihren Erfahrungen die festen Ansprechpartner im jeweiligen SBH unterstützen, z.B. durch Öffentlichkeitsarbeit, Suche nach Ehrenamtlichen oder Begleitung bei der Akquise von Lebensmitteln.

Ebenso können die Erfahrungen aus dem geplanten Pilotprojekt des Kommunalreferats<sup>4</sup> für einen Fairteiler im Nachbarschaftstreff Freiham in die Umsetzung einbezogen werden. Es wird dabei geprüft, ob die Übernahme von Kosten für Erstaussstattung und Einführungsfinanzierung (Foodsharing-Kühlschrank, Vitrinenschrank, Aufbewahrungsboxen, ggf. Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Helfer\*innen, Gesundheitsbelehrung) aus dem Fördertopf für Zero Waste-Projekte erfolgen kann, der zeitnah ins Leben gerufen wird.

Eine weitere Vernetzung ist mit der Quartiersarbeit des Referats für Klima- und Umweltschutz<sup>5</sup> wünschenswert, die im Rahmen der Förderung klimaneutraler Quartiere auch Themen wie Kreislaufwirtschaft, Ernährung, Konsum, nachhaltige Bildung und soziale Aspekte mit einbeziehen.

### **Initiative:**

Nicola Holtmann, Umwelt- und sozialpolitische Sprecherin, Stadträtin  
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender  
Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende  
Dirk Höpner, Stadtrat

---

<sup>4</sup> <https://ru.muenchen.de/2024/44/Zero-Waste-in-den-Stadtvierteln-Kuehlschraenke-fuer-Foodsharing-111628>

<sup>5</sup> <https://rethink-muenchen.de/quartiere-muenchen/>